

## Abstract des Vortrags



### **Aktuelle Herausforderungen auf dem Düngemittelmarkt**

**Antje Bittner  
SKW Piesteritz**

Die SKW Piesteritz ist Deutschlands größter Ammoniak- und Harnstoffproduzent und betreibt in Wittenberg, Sachsen-Anhalt, zwei Anlagen zur Ammoniaksynthese. Aufgrund des hohen Energiebedarfs in Form von Erdgas, der für die Produktion von Ammoniak erforderlich ist, hängt diese maßgeblich von Energieimporten ab. Die starken Preissteigerungen auf dem Markt für Erdgas im Jahr 2022 erhöhten die Produktionskosten im Vergleich zu ausländischen Importen um ein Vielfaches. So mussten im September 2022 der 43-fache Preis im Vergleich zu russischen Produzenten bezahlt werden. Zwar entspannte sich der Markt seit den extremen Preissprüngen des Jahres 2022, dennoch resultieren die weiterhin hohen Preise im internationalen Vergleich in einer geringen Wettbewerbsfähigkeit europäischer Produzenten und somit steigenden Importzahlen. Für Harnstoff wurde bspw. im Jahresvergleich zwischen 21/22 und 22/23 von Juli bis Februar eine Steigerung von 165 % der Importmenge verzeichnet. Insbesondere russische Produzenten konnten direkt oder über belgische und niederländische Häfen von den für sie günstigen Marktbedingungen in Deutschland und Europa allgemein profitieren. Als Konsequenz wurden die Produktionskapazitäten in Deutschland entweder komplett abgebaut oder auf ein Minimum reduziert. Zudem verschlechterten sich durch importierte Ware die Qualität ausgebrachter Dünger hinsichtlich der Beschaffenheit und Zusammenfassung sowie vor dem Hintergrund einer homogenen, angepassten und nachhaltigen Düngung die Möglichkeiten für den Landwirt. Ungeachtet weiterer Faktoren wie Transportkapazitäten, Menschenrechts- und Umweltstandards in Herkunftsländern gefährdet die aktuelle Marktlage die Versorgungssicherheit mit Düngemitteln in Deutschland und Europa, Arbeitsplätze an den Produktionsstandorten und eine sichere Nahrungsmittelproduktion bei gleichzeitig steigender Abhängigkeit von Importen.